Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Es ist sehr lobenswert von dir, daß du auch für die Srauenbewehgunk bist, indehm daß du mir, als einer Srau, einen festen Plazz bei dir giebst. Die ferlankte Pfotohgrapsi will ich bald senden, schahde, das du mich in meinem Küchenhabbit begehrst und nicht in meinem erdbehrfarbenem sechs Mehterweiten, indehm das ich dadrin viel statsjonöser aussehn tue. Aber, wie du willst. Ich nehme dann gleich den Sehderhalter mit, womit ich meine litterratturischen Aufzeichnungen mache, und sezze mich in die Gansgleiche Pohsituhr, wie in meiner Küche.

Unser Sreulein meihnte, ich solte in die Kartenzentrahle gehen näksten Margttag und Paßbilder ferlangen, damit das sie mir dann auch passen, und die könte ich machen lassen, wenn ich auf den Margt komme, bis ich dann Köhli, Spihnaht und Kühbli eingekauft habe, sind sie schon vertik.

Lieber Nebelspalter, nun will ich aber auf die eihgentliche Sache kommen: und so fange ich mit dem Sieh an: Da kannst du nehmen, welches du willst, Jedes hat jetzt aufgeschlahgen. Bald weis man nicht mehr, welches auf den Tisch bringen, und ewig klahgt die Madam, sie reicht nicht mit dem Wirtschafftsgeld. Wie wäre es denn, lieber Nebelspalter, wemmann sich nun mehr auf die Küngeli lehgte, indehm das die sich doch am besten fermehren können? Wenn man da in jehder Wohnunk einen Küngelistall hätte, das wäre doch Gans lustik, oder meinst du nicht? Da würden dann schohn die anderen Säuhgetiehre, Gans besonders die Hühner und die Sische, die ja gahrnicht mehr zu bezahlen sind, sich besinnen, wozu das sie eihgentlich auf der Welt sind. Mit den Eiern ist es grahde so. Nicht mahl Ohstereier gab es dieses Jahr.

Und was sahgst du denn dazuh, daß wir auch noch Brohtkarten bekommen wehrden? Das ist für mich Gans schlimm, indehm das ich von den Karten auch rein nichts ferstehen tue, indehm das ich wehder jasse, noch jehmahls bei einer Kartenschlähgerin war, wo meine Sreundin Luise, vons Herrn Doctor Bertschis doch jehden 7. Sonntag hinlaufen tut, immerhin wird man das Kartenkunststück dan wohl lernen müssen.. Mit dem Zukker ist es auch so eine Sache. Was wuste man frühner von Zuckerraffinahden? Jetzt ferstehe ich mich schon Gans gut darauf. Wenn du meinst, du habest das Kompott genuhg gesühßt, schreihen sie dich alle an: Pauline, Sie haben ja den Zukker fergessen! Na, wenn das kein raffiniehrter Zukker ist,

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café-Restaurant Casino
Beim Stadttheater und Historischen Museum, Basel

Ich hab' auf der Terrasse gesessen,
Dem Markttleben zugeschaut
Und dabei alles vergessen
Bei geigender Töne Laut.

Man schenkte vom besten Weine
Und gab mir die beste Kost;
Doch immer dacht' ich das Eine ....
— An den Krieg im West und Ost! —

Und komm' ich wieder nach Basel,
Kehr' ich im Casino ein,
Was kümmert mich das Gefasel,
Ob dann wird Friede sein?

H. St.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Restaurant z. Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Wenn Sie eine gute *Uhr* haben wollen,

1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zürich 1 **Paul Missel,** Ecke Mühlegasse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. v. 2 Fr. an, schnell u. billig. **Gold, Silber u. Platin** wird gekauft.

Lesen Sie
hochinteress., aufklärende Broschüre v. Spezialarzt Dr. Norris über vorzeitige 1454
Nervenschwäche
der Männer, sowie Geschlechtsleiden und deren Heilung zu beziehen für Fr. 2.50 durch
Globus-Verlag, Zürich 1.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aargau). 1528

Papier-Servietten
mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei in **Zürich.**

Für
Militär
Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage-Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen
empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von
R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, **Basel**

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng,** gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein **Versuch** genügt. Preis der Flasche Fr. 6.—, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb
1577 **Max Hooge, Basel.**

Conditorei EGLI
Weinplatz Zürich
Gold. Medaille: Bern 1914 Gegr. 1887
Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

BASEL

Basel Hotel Blume Marktgasse 4 neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abend-Platten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel. 1575
Telephon 1695 Täglich Konzert Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch.**

Alte Bayrische Bierhalle
zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

Café-Restaurant „Casino"
Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara
Clarastrasse 2, Basel
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

„Zum braunen Mutz"
Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.